



**Jülicher
Geschichtsverein 1923 e.V.**



**Opladener Geschichtsverein
von 1979 e.V. Leverkusen**

Studienreisen und Exkursionen 2014



Jülicher

Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 neu gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 400 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

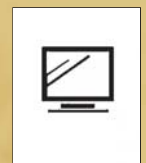
Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 21 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 8 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist zu festen Öffnungszeiten und nach Voranmeldung zugänglich.

www.juelich-gv.de



Busbeschreibung



Unsere Fahrzeuge sind teilweise klassifiziert und entsprechen weitestgehend der ****-Kategorie. Unsere Reisebusse entsprechen höchsten Sicherheitsstandards und sind ausgestattet mit Bordtoilette, Küche, Kühlschrank, Fußstützen, Klimaanlage, verstellbaren Sitzen und Leseleuchten.

Unser gesamtes Reiseangebot finden Sie auch im Internet unter

www.schumacher-reisen.de

Sie haben auch die Möglichkeit, uns Ihre Reiseanmeldung oder eventuelle Fragen zu unserem Programm per E-Mail zu übermitteln.



Für die in diesem Programm veranstalteten Tages- und Mehrtagesfahrten ist der verantwortliche Reiseveranstalter:

REISEBÜRO SCHUMACHER

Lagerstraße 9, D-52351 Düren; Tel.: 02421 / 270 30

www.schumacher-reisen.de

dueren@schumacher-reisen.de



Fan werden bei Facebook!
facebook.com/schumacher.reisen

Ihr Reiseveranstalter

Reisebüro Schumacher

Unser Service – Ihr Vorteil

- Kompetentes Team von A-Z
- First-Class-Service, freundliche und kompetente Beratung, schnelle Bearbeitung
- Routinierte Fahrer sorgen für sicheres und erholsames Reisen von Anfang an
- Stressfrei Erleben und unbeschwert Erholen dank perfekter Organisation



Bitte beachten Sie die zu den entsprechenden Fahrten angegebenen Zustiegsorte und geplanten Abfahrtszeiten. Für alle Fahrtenbeschreibungen gilt: Änderungen aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten!

Kooperation JGV und OGV

Seit einigen Jahren gibt es eine enge Kooperation zwischen dem JGV und dem OGV. Diese zeigt sich insbesondere in den gemeinsam durchgeführten Exkursionen und Studienfahrten. Am 27. Dezember 2012 haben die Vorstände der beiden Vereine eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Damit soll die Zusammenarbeit noch weiter intensiviert werden.

Ihre Reiseanmeldung:

**Jülicher
Geschichtsverein**
Tel.: 02463-5489
service@juelich-gv.de

**Opladener
Geschichtsverein**
Tel.: 02171-47843
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Geschichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig folgenden Zielen: Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere historisch-politische Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre 1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das historische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Karten umfasst; es steht Interessierten zur Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, zuletzt "2013 - 113 Jahre Bauverein Opladen e.G. - eine Siedlungs- und Architekturgeschichte". Der Verein ist Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrichtungen im In- und Ausland unterhält der OGV Partnerschaften, vor allem in den Partnerstädten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Ratibor, Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den „MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 13 Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereinsmitteilungen und historischen Beiträgen (bisher 88 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge runden das Vereinsprogramm ab.

www.ogv-leverkusen.de

Reiseziel	Seite	Reisetermin
Bonn	05	08.02.2014
Entlang der Rur	05	12.04.2014
Ljubljana	06 – 07	01.05. – 07.05.2014
Lindlar – Engelskirchen	05	14.06.2014
Elsass	08 – 09	18.06. – 22.06.2014
Aachen	16	12.07.2014
Hannover	10 – 11	27.08. – 31.08.2014
Wipperfürth – Lennep	16	20.09.2014
Frankreich – Flandern	12 – 13	02.10. – 06.10.2014
Grevenbroich	16	25.10.2014
Dresden	14	31.10. – 02.11.2014



Ljubljana



Strasbourg - im Gerberviertel

Zuverlässiger Reiseschutz. In jeder Situation.



Meine Reiseversicherung

Leistungen im Bus-RundumSorglos-Schutz

- 1 Stornokosten-Versicherung
- 3 Reisekranken-Versicherung
- 5 Reisegepäck-Versicherung
- 2 Reiseabbruch-Versicherung
- 4 RundumSorglos-Service

Prämien mit Selbstbeteiligung in €	Bus-Reiserücktritts- Versicherung		Bus-RundumSorglos-Schutz	
	inkl. Abbruch-Schutz 1		Reisen bis 45 Tage 1 – 5	
	Welt		Europa	
Reisepreis in € bis	Einzelperson	Einzelperson	Familien / Objekte	
200,-	10,-	12,-	21,-	
300,-	14,-	15,-	26,-	
400,-	16,-	18,-	33,-	
500,-	18,-	20,-	39,-	
800,-	24,-	26,-	54,-	
1.000,-	28,-	33,-	64,-	
1.500,-	38,-	43,-	-	
1.600,-	-	-	97,-	
1.800,-	44,-	52,-	105,-	

Europa: Europa, Mittelmeer-Anliegerstaaten, Kanarische Inseln, Azoren, Madeira und Spitzbergen

Busreisen: Versichert sind alle Reisen einschließlich Aufenthalt, deren An- und Abreise mit einem Reisebus erfolgt und sofern dieser gleichzeitig das Hauptverkehrsmittel der Reise ist (z.B. Bus-Rundreise in Europa).

Familie: Maximal zwei Erwachsene und mindestens ein mitreisendes Kind bis einschließlich 25 Jahre, unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis Reisepreis ist der Gesamtreisepreis der Familie / Reisetelnehmer.

Abschlussfrist: Sofort bei Buchung der Reise, spätestens jedoch 14 Tage nach Zugang der ersten Buchungsbestätigung. Bei Buchung innerhalb von 14 Tagen vor Reisebeginn ist der Versicherungsabschluss nur am Buchungstag, spätestens innerhalb der nächsten drei Werktage, möglich.

Bitte lesen Sie vor jedem Versicherungsabschluss das Produktinformationsblatt, das Sie unter www.pib-erv.de, unter Tel. +49 (0) 89 4166 - 1766 oder unter contact@erv.de erhalten.

Selbstbeteiligung gemäß den Versicherungsbedingungen.

Maßgebend für den Versicherungsschutz sind die Versicherungsbedingungen der Europäische Reiseversicherung AG (VB-ERV 2012). Leistungs- und Prämienänderungen vorbehalten.

Der Reiseversicherer der ERGO

Bundesstadt

Bonn



Ziel dieser Exkursion ist die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, dort werden wir die folgenden zwei Ausstellungen besuchen: die Ausstellungen „Florenz!“ und „1914 – Die Avantgarden im Kampf“. Die Ausstellung „Florenz!“ zeichnet das Porträt der Stadt über eine Zeitspanne von fast 700 Jahren: Von der Wirtschaftsmacht des Mittelalters über die Wiege der Renaissance bis zur Bedeutung als intellektuelles und kosmopolitisches Zentrum im 19. Jahrhundert. Die Ausstellung „1914 – Die Avantgarden im Kampf“ präsentiert die künstlerischen Aktivitäten dieser dramatischen Zeit vor dem und im Ersten Weltkrieg anhand herausragender Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen von Beckmann, Dix, Kandinsky, Kirchner, Klee, Lehmbruck, Macke, Malewitsch, Marc, Picasso, Schiele und weiteren Künstlern.

Leistungen

- Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- Reiseleitung: Suzanne Arndt; Guido v. Büren
- Eintrittsgelder, Führungen
- Abendessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 08.02.2014	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte	09:30 Uhr
Opladen, Villa Römer	09:15 Uhr
Jülich, Bahnhof	08:15 Uhr
Jülich, Walramplatz	08:05 Uhr
Rückankunft ca. 21:30 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

Entlang

der Rur



Der Fluss Rur ist die Lebensader der Region. Früh schon nutzten die Menschen die Wasserkraft der Rur zum Antrieb von Mühlen. Hierfür wurden vom Hauptfluss eigene Mühlenteiche abgezweigt, die noch heute das Landschaftsbild prägen. Unsere Tagesfahrt führt uns von Jülich aus Flussaufwärts in die Eifel. Dabei steuern wir verschiedene Kultur-, Natur- und Technikdenkmäler an, die uns viel von der wechselvollen Geschichte links und rechts der Rur erzählen, auch davon, dass sich die Grafschaft Jülich im Mittelalter entlang der Rur in die Eifel hinein ausdehnte.



Leistungen

- Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- Reiseleitung: Suzanne Arndt; Guido v. Büren
- Eintrittsgelder, Führungen
- Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 12.04.2014	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte	07:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	09:00 Uhr
Jülich, Walramplatz	09:10 Uhr
Rückankunft ca. 20:00 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

Lindlar

und Engelskirchen



Zwei Museen des Landschaftsverbandes Rheinland, die in besonderer Weise die doppelte Rolle des Bergischen Landes als Agrar- und Industrieregion beschreiben, sind Ziele dieser Fahrt: das Bergische Freilichtmuseum in Lindlar und das LVR-Industriemuseum Engelskirchen. Im Bergischen Freilichtmuseum für Ökologie und bäuerlich-handwerkliche Kultur kann man hautnah miterleben, wie die Menschen auf dem Land in der Vergangenheit lebten. Auch am Schauplatz Engelskirchen des LVR-Industriemuseums geht es „spannend“ zu. In der ehemaligen Baumwollspinnerei Ermen & Engels entstand um 1900 eines der ersten Elektrizitätswerke der Region.

Leistungen

- Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- Reiseleitung: Renate Blum; Guido v. Büren
- Eintrittsgelder, Führungen
- Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 14.06.2014	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte	09:00 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:45 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:45 Uhr
Jülich, Walramplatz	07:35 Uhr
Rückankunft ca. 20:00 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	



Ljubljana - Ausflugsboot auf dem Fluss Ljubljanica

Diese Studienreise führt die Teilnehmer nach Slowenien und in Leverkusens Partnerstadt Ljubljana. Im Rahmen der Reise werden kulturhistorische und touristische Ziele in Slowenien (wie Ptuj, Predjama, Goriska Brda u.a.) sowie insbesondere in der Hauptstadt Ljubljana mit ihren römischen Überlieferungen der Siedlung Emona, wie auch die Bauten des Architekten Jože Plečnik besichtigt. Auf der Hinreise erfolgt eine Stadtbesichtigung in Regensburg und auf der Rückreise in Ingolstadt inklusive des Bayerischen Armeemuseums.

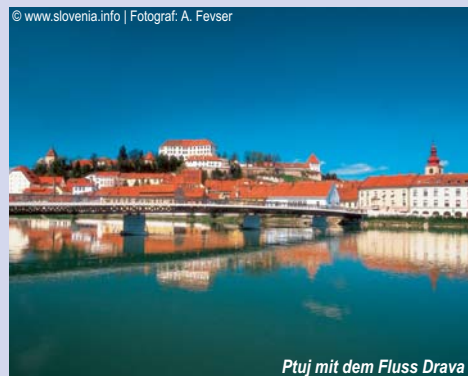
1. Tag, Donnerstag, 01. Mai 2014

Nach der Abreise im Rheinland erfolgt zunächst die Fahrt nach Regensburg. Hier steht ein Stadtrundgang unter dem Motto „Vergangenheit + Gegenwart = Zukunft“ auf dem Programm: Die Altstadt bietet knapp tausend Baudenkmäler aus zweitausend Jahren. Diese Schätze sind weitgehend erhalten geblieben – egal ob Festungswerke der Römer, Kirchen und Klöster der Bischofsstadt oder Residenzen von Herzögen, Königen und Kaisern. Bei diesem ausführlichen Rundgang wird deutlich, wie die Regensburger in der Gegenwart mit ihrem Erbe aus der Vergangenheit umgehen, damit es für die Zukunft bewahrt wird. Anschließend Besuch des Reichstagsmuseums im Alten Rathaus. Bezug des Hotels in Velburg.

2. Tag, Freitag, 02. Mai 2014

Nach der frühen Abreise von Velburg geht es über Wels, Graz und Maribor nach Ptuj in Slowenien. Ptuj ist die älteste Stadt Sloweniens. Gründung durch Kaiser Trajan als Colonia Ulpia Traiana Poetovio. Im Jahr 69 n. Chr. erste schriftliche Erwähnung der Stadt. Das römische Poetovio entwickelte sich zu einem bedeutenden militärischen, Handels-, Zoll- und Verwaltungszentrum; 40.000 Einwohner lebten damals in und um die Stadt, eine Zahl, die nie mehr erreicht wurde, nachdem die Hunnen die Stadt plünderten. Stadt-Spaziergang mit Besichtigung des Orpheusdenkmals, des römischen Ofens sowie des I. und des III. Mithräums, also Tempeln des damals verbreiteten Mithraskultes. Am frühen Abend geht es dann weiter nach Ljubljana.

© www.slovenia.info | Fotograf: A. Fevser



Ptuj mit dem Fluss Drava

3. Tag, Samstag, 03. Mai 2014

Dieser Tag in Ljubljana ist ganz der römischen Geschichte der Stadt Emona gewidmet. Wir lernen heute die archäologischen Ausgrabungsstätten zur Römer-Zeit kennen: den römischen Wall, das frühchristliche Zentrum beim Kultur- und Kongresszentrum sowie das Emona-Haus, eine Villa aus dem 4. bzw. 5. Jahrhundert. Die Überreste des Wohnhauses einer wohlhabenden römischen Familie offenbaren u.a. prachtvolle Mosaiken sowie das fortschrittliche Heizungs- und Abwassersystem der Römer. Anschließend Besichtigung des Stadtmuseums und Führung durch die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte. Außerdem machen wir heute eine kleine Bootsfahrt auf dem Fluss Ljubljanica, der als natürlicher Transportweg den Bau von Emona erst ermöglichte. Am späten Nachmittag ist ein Empfang durch die Stadt Ljubljana geplant.

4. Tag, Sonntag, 04. Mai 2014

Heute geht die Fahrt zuerst nach Predjama, wo die beeindruckende Höhlenburg besichtigt wird. Anschließend geht es in die Kras-Region, dort sorgt eine Weinprobe für etwas Entspannung. Weiter geht es dann zu den Höhlen von Skocjan, die seit 1986 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Hier ist gutes Schuhwerk erforderlich, um entlang von zahlreichen Tropfsteinen den unterirdischen Cañon des Flusses Reka bewundern zu können.



Bled - Blick über den Bleder See

5. Tag, Montag, 05. Mai 2014

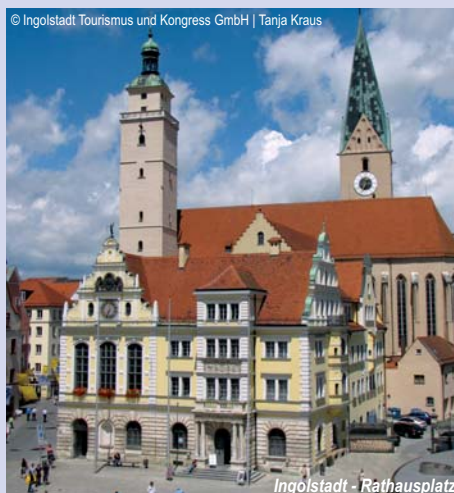
In der Region Goriska Breda gibt es einige Kulturschätze zu besichtigen, wie z.B. das Schloss Dobrovo und das Dorf Smartno, das wie ein Adlerhorst über der Landschaft sitzt und ein strategisch bedeutender Punkt an der venezianisch-österreichischen Grenze war. Am Nachmittag sind wir dann wieder in Ljubljana. Hier stehen dann Besichtigungen mit dem Fokus auf der Geschichte rund um 1900 auf dem Programm – und so bringt uns der Stadtrundgang zu den wichtigsten Werken des Architekten Jože Plečnik. Plečnik, das dritte Kind eines Tischlers in Ljubljana, war an der Wiener Akademie der Bildenden Künste Schüler von Otto Wagner – zu seiner Zeit einem der innovativsten Jugendstilarchitekten und Stadtplaner. Aus Wien brachte Plečnik den Wiener Secessions-Stil mit nach Ljubljana und hat das Bild der slowenischen Hauptstadt nachhaltig mitgeprägt. Sie überqueren die „Drei Brücken“ ein Hauptwerk des Architekten und lernen weitere Plečnik-Meisterwerke kennen.

6. Tag, Dienstag, 06. Mai 2014

Am frühen Morgen Check-out aus dem Hotel in Ljubljana. Fahrt zum Bleder See. Überfahrt auf die Insel Blejski Otok mit einer bekannten Marienkirche sowie Ausgrabungen aus dem Früh- und Hochmittelalter. Besichtigung der Burg von Bled. Am Bleder See oder in Jesenice Gelegenheit zum Mittagessen. Im Anschluss Weiterfahrt über Österreich nach Ingolstadt. Ankunft dort am Abend.

7. Tag, Mittwoch, 07. Mai 2014

Der letzte Tag der Reise beginnt mit einem Stadtrundgang durch Ingolstadt. Die alt-bayerische Stadt Ingolstadt wurde am 13. März 1472 Sitz der ersten bayerischen Universität, die sich später als Zentrum der Gegenreformation profilierte. In Ingolstadt wurde im Jahr 1516 das bayerische Reinheitsgebot für Bier erlassen. Für gut 400 Jahre war die Stadt bayerische Landesfestung. Die im Jahr 806 erstmals erwähnte Stadt besitzt eine weitgehend erhaltene historische Altstadt. Die anschließende Führung durch das Bayerische Armeemuseum konzentriert sich auf die Dauerausstellung zum Ersten Weltkrieg. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen treten wir die Heimreise ins Rheinland an.



Ingolstadt - Rathausplatz

© www.slovenia.info | Fotograf: B. Bajzelj



Ljubljana - Drachenbrücke

Ihre Wohlfühlhotels

Zwischenübernachtung:

Hotel Zur Post,
Parsberger Str. 2,
D-92355 Velburg, Tel.: 09182-1635.

City Hotel Ljubljana

Das City Hotel Ljubljana liegt unweit der Altstadt und verfügt über kürzlich renovierte, gemütliche Zimmer mit Dusche/Bad/WC, Flachbild TV, Internetanschluss, Safe. Im modernen Restaurant wird dem Gast ein freundlicher Service und ein leckeres Menü geboten.

Adresse: City Hotel Ljubljana Dalmatinova 15,
SI - 1000 Ljubljana, Tel.: 0038-6-1 239 00 00.

Zwischenübernachtung:

Hotel Krone,
Hauptstr.30,
D-85095 Denkendorf, Tel.: 08466-238

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette, Kühlschrank, Küche, Schlafsesselbestuhlung, Fußstützen, Video- und Audioanlage, Klimaanlage
- ▶ 6 Übernachtungen in den angegebenen Hotels mit Frühstück und Abendessen
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A., Ernst Küchler, Uwe Bräutigam in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

7 Tage

01.05. - 07.05.2014	€ 820,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 150,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 35,-
Anmeldeschluss: 1.3.2014 (Nachmeldung möglich!)	

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof	
- Sonderbussteig -	06:00 Uhr
Opladen, Villa Römer,	05:45 Uhr
Jülich, Bahnhof	04:45 Uhr
Jülich, Walramplatz	04:35 Uhr
Rückankunft ca. 20:30 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	



Colmar - Altstadt

Das weit berühmte Elsass ist die kleinste Region Frankreichs. Dank seiner geringen Größe (190 km in der Länge auf 50 km in der Breite) lässt es sich ganz bequem erkunden. Zwischen Rhein und Vogesen, an der Grenze zu Deutschland und der Schweiz gelegen, bietet das Elsass vielfältigste Landschaften, Städte und Dörfer mit reichhaltiger Geschichte.

1. Tag, Mittwoch, 18. Juni 2014

Nach der Abreise erfolgt zunächst die Fahrt nach Rastatt, eine Barock- und Residenzstadt in Baden-Württemberg. Hier wurde vor 300 Jahren im Jahr 1714 der Friede von Rastatt geschlossen, der den Spanischen Erbfolgekrieg mit beendete. Nach einer Mittagspause führt die Fahrt weiter zum Hotel in Singen.

2. Tag, Donnerstag, 19. Juni 2014

Der zweite Tag der Reise ist der Stadt Konstanz vorbehalten. Hier erfolgt ein Besuch der Landesausstellung „Das Konstanzer Konzil. Weltereignis des Mittelalters 1414 – 1418“. Neben dem ausführlichen Museumsbesuch steht eine Führung durch die Stadt auf dem Programm. Auf der Weiterfahrt in das Elsass wird in Ottmarsheim die oktagonale Abteikirche im romanischen Stil (11. Jh.) besichtigt. Die Kirche ist eine Kopie der Pfalzkapelle in Aachen. Anschließend wird das Hotel in Balzersheim angesteuert.

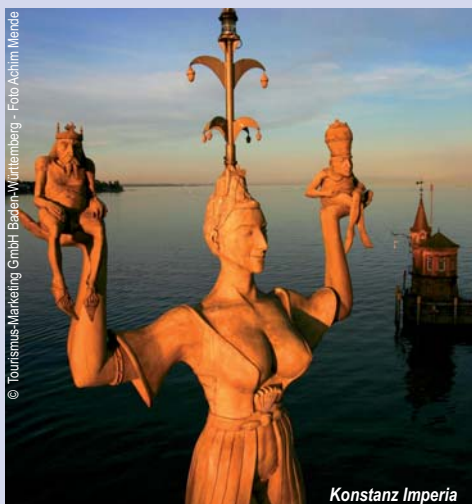
3. Tag, Freitag, 20. Juni 2014

Der dritten Tag beginnt mit einer Führung durch Mulhouse. Das ehemalige Rathaus ist ein Kunstwerk der oberrheinischen Renais-

sance und in der Evangelischen Kirche Saint-Etienne sind die schönsten Kirchenfenster der ganzen Gegend zu bewundern. Der Nachmittag ist dem bedeutenden Elsässisches Freilichtmuseum in Ungersheim vorbehalten. Das in einem 15 Hektar großen Park gelegene Museum, umfasst mehr als 70 traditionelle elsässische Gebäude. Die Fachwerkhäuser wurden Balken für Balken in ihrem Herkunftsdorf abgebaut, wo sie verschwunden wären, um dann im neuen „Dorf“ wieder aufgebaut zu werden. Beeindruckend sind die landwirtschaftlichen Animationen oder die Darstellung von Berufen, wie Schmied, Sattler, Töpfer, Wagner und Böttcher.

4. Tag, Samstag, 21. Juni 2014

Das erste Ziel des Tages ist Colmar mit einer Führung durch die Altstadt (Fußgängerzone): Maison des Têtes (Haus der Köpfe), Stiftkirche St. Martin, Pfister-Haus, Klein-Venedig und durch das Unterlinden Museum, in einem ehemaligen Dominikanerkloster, das 1232 am Ort „Unterlinden“ oder „Unter den Linden“ gegründet wurde. Das Museum verfügt über eine bedeutende Sammlung von Skulpturen und Gemälden aus dem Mittelalter und der Renaissance vom Oberrhein.



Konstanz Imperia



Den Höhepunkt der Sammlung bildet der berühmte Altar, den Matthias Grünewald zwischen 1512 und 1516 für das Antoniterkloster von Issenheim malte. Am Nachmittag wird das Château du Haut-Koenigsbourg angesteuert. Die bereits 1147 in den Annalen erwähnte Burg wurde nach 1479 neu aufgebaut. Die im Dreißigjährigen Krieg 1633 zerstörte Burg wurde von 1900 bis 1908 für Kaiser Wilhelm II. von dem Architekten Bodo Ebhardt rekonstruiert. In 757 m Höhe erstreckt sich die Burg mit 270 m Länge auf einem Felsplateau. Auf der Weiterfahrt wird ein kurzer Zwischenstopp in Sélestat eingelegt. Hier befindet sich die älteste öffentliche Bibliothek des Elsass, gegründet 1452. Es handelt sich dabei um den Zusammenschluss zweier Bibliotheken: der Bibliothek der Lateinschule von Sélestat und der des großen Humanisten Beatus Rhenanus. So kann man die Entwicklung des Buches vom 7. bis ins 16. Jh. sehen. Abgerundet wird der Tag mit Barr, einem wunderschönen Dorf, das noch nicht von Touristen überlaufen ist. Der Abend wird bei einem Winzer mit Weinprobe und Abendessen verbracht.

5. Tag, Sonntag, 22. Juni 2014

Auf der Rückfahrt steht als letzter Besichtigungspunkt die von der UNESCO als Weltkulturerbe eingestufte europäische Hauptstadt Straßburg auf dem Programm. Eine kommentierte Besichtigung per Boot auf der Ill durch Straßburg mit seinen Stadtvierteln: das historische Stadtzentrum, das kaiserlich-deutsche Viertel und das Viertel der

europäischen Institutionen. Danach erfolgt der Besuch des beeindruckenden Münsters. Es steht auf den Fundamenten einer ehemaligen romanischen Basilika, die 1015 erbaut wurde. Das Münster ist ein Juwel der gotischen Kunst, es ist gleichermaßen berühmt für die astronomische Uhr, die Statuen (Engelspeiler), die bemerkenswerte Orgel (Silbermann) und die Kanzel. Nach dem Mittagessen in einem typischen elsässischen Restaurant erfolgt die Rückfahrt.



Ihre Wohlfühlhotels

Zwischenübernachtung im

BEST WESTERN Hotel Lamm

Alemannenstraße 42

78224 Singen am Hohentwiel, Tel.: 07731-4020

Hotel Au Cheval Blanc

Das Hotel Au Cheval Blanc ist ein traditionelles, familiäres Hotel mit Schwimmbad und Sauna. Dezent, komfortabel eingerichtete Zimmer mit Bad, WC, Föhn, Minibar, Safe, DSL Internetanschluss, Sat-TV. Das Hotelrestaurant bietet eine gute Küche in elsässischer Tradition.

Hoteladresse: Hotel Au Cheval Blanc 27 rue Principale, 68390 Baldersheim, Tel.: +33 389454544

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette, Kühlschrank, Küche, Schlafsesselbestuhlung, Fußstützen, Video- und Audioanlage, Klimaanlage
- ▶ 4 Übernachtungen in den angegebenen Hotels mit Frühstück und Abendessen
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Guido v. Büren, Veronique Kentzinger, Ernst Küchler
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

5 Tage

18.06. - 22.06.2014 € 675,-

Einzelzimmerzuschlag € 140,-

Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV) € 25,-

Anmeldeschluss: 7.4.2014 (Nachmeldung möglich!)

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof

- Sonderbussteig - 06:30 Uhr

Opladen, Villa Römer, 06:15 Uhr

Jülich, Bahnhof 05:15 Uhr

Jülich, Walramplatz 05:05 Uhr

Rückankunft ca. 20:30 Uhr

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

„Als die Royals aus Hannover kamen“

© Celle Tourismus und Marketing GmbH



Im Oktober 1714 bestieg der Kurfürst von Hannover als König George I. in London den britischen Thron. Von da an war der Welfenfürst Herrscher über beide Reiche – wie die vier Könige nach ihm. Anlässlich des 200. Jubiläums dieser Personalunion erinnert das Land Niedersachsen im Jahr 2014 mit der großen kulturhistorischen Ausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714–1837“ an die 123 Jahre dauernde Epoche, als die Royals aus Hannover kamen. Die Studienreise führt zu allen fünf Ausstellungsorten der Landesausstellung und steuert zudem weitere bedeutende Orte der Geschichte der Welfen an.

1. Tag, Mittwoch, 27. August 2014

Nach der Abreise im Rheinland am frühen Morgen ist das erste Ziel die alte Residenzstadt Celle. Das dortige Residenzschloss – einst Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums – zeigt im Rahmen der großen niedersächsischen Landesausstellung „Als die Royals aus Hannover kamen“ den machtpolitischen Aufstieg der Welfen. Im Rahmen einer Führung erfahren wir, wie es möglich wurde, dass die Nachfahren Heinrichs des Löwen durch Erbfall für 123 Jahre zu Herrschern über das britische Weltreich

wurden. Das Schloss selbst liegt malerisch am Rande der Celler Altstadt – die mit ihren zahlreichen typisch norddeutschen Fachwerkbauten zu den schönsten Mittel- bzw. Kleinstädten Niedersachsens zählt. Aus diesem Grund verbringen wir den restlichen Nachmittag in Celle. Ein ortskundiger Führer zeigt die schönsten Ecken der Altstadt – und es bleibt sicher auch Zeit für eine Pause in einem der gemütlichen Straßencafés. Weiterfahrt nach Hannover und Bezug des Hotels.

2. Tag, Donnerstag, 28. August 2014

Heute beginnen wir den Tag mit einem Stadtrundgang durch Hannover. Wir wandeln rund um das Leineschloss und entdecken die versteckten Winkel mit mittelalterlichen Fachwerkhäusern in der Altstadt. Die Führung endet ganz in der Nähe des Historischen Museums, wo sich ebenfalls ein Teil der Landesausstellung befindet: Hier steht der Staatswagen Nr. 1, also die repräsentative Kutsche, die 1782 für die Zeremonie des „opening of parliament“ in London gebaut wurde. Im Anschluss erfolgt der Transfer / Spaziergang zum Ausstellungsteil im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover. Im Mittelpunkt steht hier der intensive Austausch auf den unterschiedlichsten Gebieten zwischen London und Hannover in der 123

Jahre andauernden Epoche, in der ein Monarch gleichzeitig über zwei Reiche herrschte. Nach der Mittagspause erfolgt der Bus-Transfer zum Wilhelm Busch-Museum. Das Karikaturen-Museum zeigt das Haus Hannover und die Zeit der Personalunion im Spiegel der englischen Karikatur. Die Führung erklärt die Grafiken, die mit typisch britischem Humor das Auftreten des Hauses Hannover auf der Insel kommentieren. Danach fahren wir mit dem Bus zum Schloss Herrenhausen. Im Museumsflügel der wiederaufgebauten welfischen Sommerresidenz wird vom jungen Kurfürstentum Hannover am Vorabend und in den ersten Jahren der Personalunion erzählt. Im Anschluss besteht noch Zeit für einen Spaziergang durch die Herrenhäuser Gärten. Der ca. 50 ha große Barockgarten ist nahezu unverändert als Zeugnis seiner Zeit erhalten geblieben.

3. Tag, Freitag, 29. August 2014

Heute fahren wir in die zweite große Welfenstadt: nach Braunschweig. Bei einem historischen Stadtrundgang lernen wir die Zeugnisse der Braunschweiger Bauschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart kennen. Der Weg führt vorbei an den wichtigsten Baudenkmälern: dem Altstadtmarkt mit Gewandhaus, Altstadttrathaus, Martinikirche und Marienbrunnen sowie dem Burg-



Hannover - Schloss Herrenhausen / Barockflügel

platz mit Braunschweigs Wahrzeichen, dem Löwen, der Burg Dankwarderode und dem Dom St. Blasii. Direkt am Burgplatz befindet sich auch das Vieweghaus, das einen Teil des Braunschweigischen Landesmuseums beherbergt. Bei einer Museumsführung lernen wir die große Dauerausstellung kennen, die die Geschichte des Braunschweiger Landes vom 8. Jahrhundert bis heute zeigt. Nach der Mittagspause besuchen wir die Burg Dankwarderode, in deren Ausstellungsräumen die Höhepunkte der Sammlung des Herzog Anton Ulrich-Museums zu sehen sind – darunter Meisterwerke von Rubens, Rembrandt und Vermeer. Sehr sehenswert ist auch das Schloss Richmond vor den Toren der Stadt: Herzogin Auguste, die Frau des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand und Schwester des englischen Königs



Braunschweig - Burg Dankwarderode

Georg III., ließ sich 1768/69 über der Braunschweiger Okeraue dieses klassizistische, mit spätbarocken Elementen versehene Schlösschen bauen. In Erinnerung an ihre Heimat gab sie ihm den Namen Richmond und ließ einen Landschaftsgarten nach englischem Muster anlegen.

4. Tag, Samstag, 30. August 2014

Was Celle im Norden von Hannover ist, ist Wolfenbüttel im Süden: eine wunderschöne Kreisstadt mit beeindruckendem Fachwerkbestand. Wir lernen die ebenfalls von der Geschichte des Welfengeschlechts geprägte Stadt im Rahmen einer Führung „Auf den Spuren der Welfenherzöge“ kennen. Im Anschluss bleibt noch etwas Zeit für einen individuellen Stadtbummel und die Mittagspause. Danach erfolgt der Bustransfer nach Schöningen. Dort besuchen wir das „paläon“, das u.a. die berühmten Schöninger Speere zeigt und unmittelbar am Fundort der rund 300.000 Jahre alten Jagdwaffen errichtet wurde. Sie gehören zu den ältesten Nachweisen von kreativer Intelligenz. Im Rahmen einer Führung erleben wir, wie sich eine Jagdexpedition vor etwa 300.000 Jahren abgespielt haben dürfte. Im Anschluss geht es in das benachbarte Helmstedt. Dort besteht Gelegenheit für eine Kaffeepause auf dem historischen Marktplatz, bevor uns unser örtlicher Stadtführer abholt, um uns die schönsten Ecken der ehemaligen Universitäts- und Hansestadt zu zeigen.

5. Tag, Sonntag, 31. August 2014

Bevor wir die Rückreise antreten, besuchen wir noch eine Anlage, die sich nach wie vor im Besitz des Hauses Hannover befindet: das Schloss Marienburg. Auf dem Weg dorthin durchfahren wir das Calenberger Land – über das im 13. Jahrhundert die Welfen die Oberhand bekamen. Hier errichteten Sie die Wasserburg Calenberg, von der aus das Fürstengeschlecht seine Macht sicherte und ausbaute, die jedoch nach dem Dreißigjährigen Krieg ihre Bedeutung verlor und geschleift wurde. Eine örtliche Führerin steigt zu und unternimmt mit uns eine begleitete Bustour.



Herzogliches Schloss in Wolfenbüttel

Ihr Wohlfühlhotel

Maritim Grand Hotel Hannover:

Das Maritim Grand Hotel liegt zentral im Stadtzentrum. Traditionell eingerichtete Zimmer mit Bad/WC, Föhn, WLAN, Kabel-TV, Safe und Minibar. Das Restaurant bietet eine gute Küche mit regionaler Bier- und Weinauswahl. Hoteladresse: Friedrichswall 11, 30159 Hannover, Tel.: 0511-36770.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette, Kühlschrank, Küche, Schlafsesselbestuhlung, Fußstützen, Video- und Audioanlage, Klimaanlage
- ▶ 4 Übernachtungen im Maritim Grand Hotel Hannover mit Frühstück und Abendessen
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Guido v. Büren, Michael D. Gutbier M.A., Renate Blum in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

5 Tage

27.08. - 31.08.2014 € 615,-

Einzelzimmerzuschlag € 100,-

Ermäßigung für Mitglieder

(OGV; JGV) € 25,-

Anmeldeschluss: 16.6.2014 (Nachmeldung möglich!)

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof

- Sonderbussteig - 06:15 Uhr

Opladen, Villa Römer, 06:30 Uhr

Jülich, Bahnhof 05:15 Uhr

Jülich, Walramplatz 05:05 Uhr

Rückankunft ca. 20:30 Uhr

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen



© Schloss Marienburg, EAC GmbH (SMB)

Schloss Marienburg

Auf den Spuren des „Großen Krieges“ in Flandern und Nordfrankreich

in Kooperation mit dem Förderverein „Festung Zitadelle Jülich e.V.“



Ypern - Marktplatz



Museum In Flanders Fields



Museum In Flanders Fields

2014 liegt der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 100 Jahre zurück. Aus diesem Anlass werden auf der Studienreise die Schlachtfelder und Erinnerungsorte dieses „Großen Krieges“ angesteuert, der als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts anzusehen ist. Daneben stehen aber auch die reiche Kulturlandschaft Flanderns und vielfältige Begegnungen mit den Menschen der Region auf dem Programm, das der französische Partnerverein des OGV, die Société Historique de Villeneuve d'Ascq et du Mélançois (Danièle und Sylvain Calonne), zusammengestellt hat.

1. Tag, Donnerstag, 2. Oktober 2014

Wir fahren ganz früh von Leverkusen-Opla-

den aus über Jülich und weiter Richtung Mons nach Maubeuge in Frankreich, wo wir das Fort de Leveau in Feignies am späten Vormittag erreichen und besichtigen. Anschließend fahren wir nach Bavay, eine römische Gründung, die durch die „Via Belgica“ direkt mit Jülich (Iuliacum) verbunden war. Schließlich geht es nach Villeneuve d'Ascq, das wir besichtigen und wo wir im Musée du Terroir vom dortigen Bürgermeister und der Société Historique empfangen werden.

2. Tag, Freitag, 3. Oktober 2014

Morgens werden wir das Schlachtfeld von „Saillant d'Ypres“ am Lys-Tal im belgischen Flandern besuchen. Dann werden wir das britische Memorial in Ploegsteert und das dortige Besucherzentrum mit Ausstellung sehen. Danach fahren wir weiter nach Messines zum irländischen Friedenspark und dem Wall von Messines. Zu sehen ist auch die Kirche St. Nicolas mit ihrer Krypta und ihrem berühmten Glockenspiel sowie einem neuseeländischen Gedenkmonument. Später in Kemmel-Wijtschate werden wir den originalen deutschen Schützengraben „Bayernwald“ und ein „Pool of Peace“ (ein Minenkra-ter vom 7. Juni 1917) besichtigen. Gegen Mittag, am Fuß des Mont Kemmel, werden

wir im Besucherzentrum „De Bergen“ Zero Hour einkehren. Nachmittags besuchen wir im ehemaligen Rathaus von Ypern das Weltkriegs-Museum „In Flanders Field“, später sehen wir die Kirche St. Georges, wo sich eine englische Gedenkstätte befindet, danach noch die Stadtmauer und ein Stadttor, die „Porte de Menin“, wo seit dem Ersten Weltkrieg Jahr für Jahr und Tag für Tag um 20.00 Uhr (außer während des Zweiten Weltkriegs) „the Last Post“ in Gedenken an die gefallenen britischen Soldaten geblasen wird.

3. Tag, Samstag, 4. Oktober 2014

In Loos-en-Gohelle besichtigen wir den Ort der Schlacht von Loos/Lens, die vom 25. September bis 14. Oktober 1915 ausgetragen wurde. Hier befinden sich auch zwei markante Abraummalden, die auf den von 1855 bis 1986 betriebenen Steinkohleberg-



Ihr Wohlfühlhotel

Hotel Ascotel Lille:

Das Ascotel Lille liegt im Herzen der Cite Scientifique, am Fuße des Stadions in ruhiger Lage. Die Zimmer sind mit Dusche/ WC, Flachbild TV und WIFI Empfang ausgestattet. Das Restaurant bietet abwechslungsreiche und abwechslungsreiche Menüs.

Adresse: Complexe Ascotel Lille Metropole 7, avenue Paul Langevin Cite Scientifique, 59650 Villeneuve d'Ascq, Tel.: 33 3 20 67 34 34

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette, Kühlschrank, Küche, Schlafsesselbestuhlung, Fußstützen, Video- und Audioanlage, Klimaanlage
- ▶ 4 Übernachtungen im Ascotel Lille mit Frühstück und Abendessen
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Michael D. Gutbier M.A., Suzanne Arndt, Guido v. Büren, Gunhild Thomé
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

5 Tage

02.10. - 06.10.2014	€ 600,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 140,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV; FFZJ)	€ 25,-
Anmeldeschluss: 1.7.2014 (Nachmeldung möglich!)	

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof	
- Sonderbussteig -	04:45 Uhr
Opladen, Villa Römer,	05:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	06:00 Uhr
Jülich, Walramplatz	06:05 Uhr
Rückankunft ca. 20:30 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

bau in Loos-en-Gohelle verweisen. Sie sind im Jahr 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden. Wir werden zudem das Grab des englischen Kriegsdichters Charles Hamilton Sorley, der hier 1915 fiel, und das Museum Alexandre Villedieu besichtigen. Das Museum zeigt u.a. die Maleisen des deutschen Soldaten Gehlsen. Nachmittags besuchen wir das im Winter 2012 eröffnete spektakuläre Kunstmuseum Louvre-Lens, eine Dependence des Louvre in Paris, mit der Sonderausstellung „Les Désastres de la Guerre 1800–2014“ (Die Schrecken des Krieges).

4. Tag, Sonntag, 5. Oktober 2014

Bei den Kämpfen um Artois sind viele Soldaten gefallen. Wir werden zu dem französischen nationalen Friedhof von „Notre Dame de Lorette“ fahren, wo sich auch ein kanadisches Gedenkstätte befindet und dort das Besucherzentrum mit seiner Ausstellung besichtigen. Anschließend geht es zum deutschen Friedhof von Neuville St. Vaast. Nachmittags werden wir eine Führung durch das Museum „Carrière Wellington“ in Arras haben, ein durch den Steinabbau entstandener Tunnel, der im Ersten Weltkrieg als Unterschlupf für Soldaten diente. Danach besichtigen wir die Zitadelle von Arras. Sie wurde von dem bedeutenden französischen Festungsbaumeister Vauban gebaut und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem individuellen Rundgang durch die Altstadt von Arras.

5. Tag, Montag, 6. Oktober 2014

Am letzten Tag fahren wir nach Lille und besichtigen die Altstadt und die Zitadelle von Außen. Mittags fahren wir weiter nach Haubourdin, die Partnerstadt von Jülich, wo uns eine Delegation des dortigen Geschichtsvereins erwartet. Wir werden die Geschäftsstelle des Geschichtsvereins und das Kulturzentrum Haubourdins sehen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fahren wir noch zum deutschen Friedhof von Haubourdin und dann zu den Schlachtfeldern von Weppes; in Fromelles (Pheasant Wood Cemetery) gibt es einen Gedenk-Park für australische Soldaten, die „Cobbers“, in Neuve Chapelle-Richebourg den Friedhof von „la Bombe“, ein indischer und schließlich ein portugiesischer Friedhof. Zum Schluss fahren wir nach Aubert, wo der Bunker noch zu sehen ist, in dem Adolf Hitler als junge Soldat diente. Hitler kämpfte im Ersten Weltkrieg an der Westfront in Flandern.





Schloss Doberlug-Kirchhain

Ihr Wohlfühlhotel

Hotel Pullmann Dresden Newa:

Das Hotel Pullmann Dresden Newa liegt direkt am Shopping Boulevard Prager Straße. Transparent, designte Zimmer mit Panoramafenster, WC, Komfortdusche im Raum, TV, WLAN, Minibar und Safe erwarten den Gast. Das moderne Restaurant bietet eine gepflegte Küche. Adresse: Prager Straße 2c, 01069 Dresden, Tel.: 0351-4814109

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette, Kühlschrank, Küche, Schlafesselbestuhlung, Fußstützen, Video- und Audioanlage, Klimaanlage
- ▶ 2 Übernachtungen im Pullmann Hotel Dresden Newa mit Frühstück und Abendessen
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Guido v. Büren, Michael D. Gutbier M.A., Renate Blum
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

3 Tage	
31.10 - 02.11.2014	€ 380,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 70,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 15,-
Anmeldeschluss: 1.9.2014 (Nachmeldung möglich!)	

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof	
- Sonderbussteig -	06:15 Uhr
Opladen, Villa Römer	06:30 Uhr
Jülich, Bahnhof	05:15 Uhr
Jülich, Walramplatz	05:05 Uhr
Rückankunft ca. 20:30 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

Abschlussfahrt Doberlug und Dresden

– „wo Preußen Sachsen küsst“



Militärhistorisches Museum Dresden

Die Jahresabschlussfahrt 2014 führt nach Doberlug, Dresden und Gotha. Im Schloss Doberlug wird die Landesausstellung Brandenburgs „Wo Preußen Sachsen küsst“, aus Anlass des 200. Jubiläums des Wiener Kongresses und in Dresden die Sonderausstellung aus Anlass der 100. Wiederkehr des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges besucht. Besichtigungen in Dresden und von Schloss Friedenstein in Gotha runden das Programm ab.

1. Tag, Freitag, 31. Oktober 2014

Abfahrt am frühen Morgen vom Rheinland in Richtung Doberlug. Im Schloss Doberlug findet im Jahr 2014 die erste große Landesausstellung Brandenburgs statt – und zwar unter dem Motto „Wo Preußen Sachsen küsst“. Den Anlass für die große kulturhistorische Schau gibt das 200. Jubiläum des Wiener Kongresses. In seiner Folge wurde Europa neu geordnet. Große Teile von Sachsen fielen an Preußen, darunter das heutige Südbrandenburg mit der Niederlausitz sowie die Hälfte der Oberlausitz. Zu den eindrucksvollsten Zeugnissen dieser Geschichte zählt das Schloss Doberlug, das ehemals zum Besitz der Kurfürsten von Sachsen gehörte. Mit der Landesausstellung wird das Renaissanceschloss, die „sächsische Perle Brandenburgs“, nach aufwändiger Sanierung erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Anschluss an die Führung durch die Landesausstellung geht es weiter zum Weißgerbermuseum. Das Gerberhandwerk – begünstigt durch das weiche eisenfreie Wasser der „Kleinen Elster“ – gibt es seit etwa 300 Jahren in Doberlug-Kirchhain. Unser Stadtführer erklärt uns ausführlich die technische Schauanlage sowie Aspekte der allgemeinen und regionalen Entwicklung des Gerberhandwerkes und der Lederindustrie,

bevor es weitergeht zu den übrigen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Am Abend Weiterfahrt nach Dresden in unser Hotel miteten in der Stadt an der Prager Straße.

2. Tag, Samstag, 01. November 2014

Zunächst geht es zu Fuß durch die Innenstadt. Die Stadtführung zeigt ganz intensiv das einmalige Ensemble am Elbufer, bestehend aus dem barocken Zwinger, der berühmten Semperoper, vorbei an der katholischen Hofkirche und dem Residenzschloss entlang des Fürstenzugs zur prachtvollen Frauenkirche. In der Frauenkirche findet dann eine Orgelandaht statt. Der Innenbesuch der Frauenkirche wird so zu einem ganz besonderen Erlebnis. Im Anschluss an die Mittagspause erfolgt eine kurze Stadtrundfahrt mit dem Bus. Die Rundfahrt führt zum asi Panorama Dresden. Hier gehen wir bei einer Entdeckertour auf eine Zeitreise ins barocke Dresden. Letzte Station des Tages ist das Militärhistorische Museum. Hier erhalten wir eine Schwerpunkt-Führung zum Ersten Weltkrieg in der Dauerausstellung des Museums sowie eine Führung durch die Sonderausstellung zum Ersten Weltkrieg.

3. Tag, Sonntag, 02. November 2014

Am frühen Morgen treten wir die Rückfahrt in Richtung Rheinland an – jedoch nicht, ohne unterwegs einen weiteren historischen Schatz kennen zu lernen: Am späten Vormittag erreichen wir das Schloss Friedenstein in Gotha. Dieses frühbarocke Schloss mit seinen umfangreichen musealen Sammlungen bietet eine unglaubliche Fülle an historischen Schätzen. Besonders hervorzuheben ist die Kunstkammer, die vom Umfang her zwar nicht mit dem Grünen Gewölbe in Dresden zu vergleichen ist, sehr wohl jedoch in Bezug auf die Qualität der Ausstellungsstücke. Einmalig ist zudem das im Schlossgebäude befindliche Eckhof-Theater: Es gilt mit seiner originalen hölzernen Bühnentechnik als das am vollständigsten erhaltene Theater des 17. Jahrhunderts. Zu besichtigen ist ebenfalls die erstklassige Kunstsammlung im Herzoglichen Museum. Bei einer Schlossführung erhalten wir zunächst einen Überblick über die Baugeschichte, die barocken und klassizistischen Wohnräume der Herzöge sowie die Kunstkammer und das Eckhof-Theater. Bei einer weiteren Führung lernen wir das Herzogliche Museum kennen – bestehend u.a. aus altdeutschen und niederländischen Gemälden, Plastiken des Mittelalters und des Klassizismus, Antiken- und Ägyptensammlung, einem bedeutenden Münzkabinett, einem umfangreichen Kupferstichkabinett. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Werke der Malerfamilie Cranach. Zwischen beiden Führungen bleibt Zeit für eine gemeinsame Mittagspause, ehe es am Nachmittag weiter in Richtung Rheinland geht.

Reisebedingungen für Buspauschalreisen

Sehr geehrte Kunden, die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen und dem Reiseveranstalter, nachstehend „RV“ abgekürzt, im Buchungsfall zustande kommenden Reisevertrages. Zum RV beachten Sie bitte den Hinweis unten rechts. Bitte lesen Sie diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch.

1. Abschluss des Reisevertrages

1.1. Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem RV den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an. An sein Vertragsangebot ist der Kunde 10 Tage gebunden.

1.2. Die Buchung kann mündlich, schriftlich, per Telefax oder auf elektronischem Weg (E-Mail, Internet) erfolgen.

1.3. Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Buchungsbestätigung des RV beim Kunden zustande. Sie bedarf keiner bestimmten Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der RV dem Kunden eine schriftliche Reisebestätigung übermitteln. Hierzu ist der RV nicht verpflichtet, wenn die Buchung durch den Kunden weniger als 7 Werktage vor Reisebeginn erfolgt.

1.4. Für telefonische Buchungen gilt:

a) Bis 7 Tage vor Reisebeginn nimmt der RV telefonisch nur den unverbindlichen Buchungswunsch des Kunden entgegen und reserviert für ihn die entsprechende Reiseleistung. Der RV übermittelt dem Kunden ein Buchungsformular mit diesen Reisebedingungen. Übersendet der Kunde dieses Buchungsformular vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet innerhalb einer genannten Frist dem RV, so kommt der Reisevertrag durch die Buchungsbestätigung des RV nach Ziffer 1.3 zustande.

b) Telefonische Buchungen, welche kürzer als 7 Tage vor Reisebeginn erfolgen, sind für den Kunden verbindlich und führen durch die telefonische Bestätigung des RV zum Abschluss des verbindlichen Reisevertrages.

1.5. Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

2. Bezahlung

2.1. Nach Vertragsabschluss und nach Aushändigung des Sicherungsscheines gemäß § 651K BGB wird eine Anzahlung in Höhe von 10% des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 3 Wochen vor Reisebeginn zur Zahlung fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 5 genannten Grund abgesagt werden kann.

2.2. Dauert die Reise nicht länger als 24 Stunden, schließt sie keine Übernachtung ein und übersteigt der Reisepreis pro Kunden € 75,- nicht, so werden Anzahlung und Restzahlung mit Vertragsschluss ohne Aushändigung eines Sicherungsscheines zahlungsfällig.

3. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn / Stornokosten

3.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber dem RV unter der in diesen Bedingungen angegebenen Anschrift zu erklären. Falls die Reise über ein Reisebüro gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären.

3.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so kann der RV eine angemessene Entschädigung für die bis zum Rücktritt getroffenen Reisevorkehrungen und ihre Aufwendungen in Abhängigkeit von dem jeweiligen Reisepreis verlangen, bei deren Berechnung gewöhnlich ersparte Aufwendungen und gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen berücksichtigt sind. Die Entschädigung wird nach dem

Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des Kunden wie folgt berechnet:

Buspauschalreisen	
bis 45 Tage vor Reiseantritt	10%
vom 44. bis 22. Tag vor Reiseantritt	30%
vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt	50%
vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt	75%
ab dem 6. Tag oder bei Nichtanreise	80%

3.3. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, dem RV nachzuweisen, dass diesem überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von ihr geforderte Pauschale.

3.4. Dem Kunden wird der Abschluss einer Reiseerücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit dringend empfohlen.

4. Umbuchungen

4.1. Ein Anspruch des Kunden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft, der Beförderungsart oder des Zustiegs- oder Ausstiegsorts bei Busreisen (Umbuchung) besteht nicht. Ist eine Umbuchung möglich und wird auf Wunsch des Kunden dennoch vorgenommen, kann der RV bis zu den bei den Rücktrittskosten genannten Zeitpunkt der ersten Stornierungsstufe ein Umbuchungsentgelt von € 25,- pro Kunden erheben.

4.2. Umbuchungswünsche des Kunden, die später erfolgen können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Reisevertrag gemäß Ziffer 3 zu den dort festgelegten Bedingungen und gleichzeitiger Neuanmeldung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

5. Rücktritt des RV wegen Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl

5.1. Der RV kann bei Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Rücktritts durch den RV muss in der konkreten Reiseausschreibung oder, bei einheitlichen Regelungen für alle Reisen oder bestimmte Arten von Reisen, in einem allgemeinen Kataloghinweis oder einer allgemeinen Leistungsbeschreibung angegeben sein.

b) Der RV hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Buchungsbestätigung anzugeben oder dort auf die entsprechenden Prospektangaben zu verweisen.

c) Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, dem Reisenden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt vom RV später als 3 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig.

e) Der Kunde kann bei einer Absage die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der RV in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Kunden aus ihrem Angebot anzubieten. Der Kunde hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung über die Absage der Reise durch den RV diesem gegenüber geltend zu machen.

5.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück.

6. Obliegenheiten des Kunden, Kündigung durch den Kunden

6.1. Der Reisende ist verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich der örtlichen Vertretung des RV (Reiseleitung, Busfahrer, Agentur) anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Ansprüche des Reisenden entfallen nur dann nicht, wenn die dem Reisenden obliegende Rüge unverschuldet unterbleibt.

6.2. Wird die Reise infolge eines Reisemangels erheblich beeinträchtigt, so kann der Reisende den Vertrag nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 651e BGB) kündigen. Dasselbe gilt, wenn ihm die Reise infolge eines solchen Mangels aus wichtigem, für den RV erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist.

7. Beschränkung der Haftung

7.1 Die vertragliche Haftung des RV für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt,

a) soweit ein Schaden des Kunden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder b) soweit der RV für einen dem Kunden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

7.2 Die Haftungsbegrenzung nach Ziffer 7.1 gilt nicht für Ansprüche aus der Beschädigung von Gepäck bei aus der Nutzung eines Kraftomnibusses resultierenden Unfällen. In diesen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit der Schaden 1.200 € je Gepäckstück übersteigt.

7.3 Durch die Regelungen nach Ziffer 7.1 und 7.2 bleibt § 23 PBefG unberührt. Die Haftung für Sachschäden im Zusammenhang mit der Beförderung in Kraftfahrzeugen ist damit ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht aus Unfällen bei der Nutzung eines Kraftomnibusses resultiert, je beförderten Gepäckstück 1.000 € übersteigt und nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die Entschädigung im Falle einer Beschädigung von Rollstühlen und anderen Mobilitätshilfen oder Hilfsgeräten entspricht stets dem Wiederbeschaffungswert oder den Reparaturkosten der verloren gegangenen oder beschädigten Ausrüstung.

8. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

8.1. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Kunde innerhalb eines Monats nach dem vertraglich vorgesehenen Zeitpunkt der Beendigung der Reise geltend zu machen. Die Geltendmachung kann fristwährend nur gegenüber dem RV unter der nachstehend angegebenen Anschrift erfolgen. Nach Ablauf der Frist kann der Kunde Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist.

8.2. Ansprüche des Kunden nach den §§ 651c bis f BGB aus Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen verjähren in zwei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen. Alle übrigen Ansprüche nach den §§ 651c bis f BGB verjähren in einem Jahr. Die Verjährung beginnt in allen Fällen mit dem Tag, der dem Tag des vertraglichen Reiseendes folgt. Schweben zwischen dem Kunden und dem RV Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Kunde oder der RV die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

Diese Reisebedingungen sind urheberrechtlich geschützt; Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. und Rechtsanwalt Rainer Noll, Stuttgart, 2013.

Reisebüro Schumacher OHG

Geschäftsführende Gesellschafter:

Frank Schumacher und Karl-Heinz Wissling
Handelsregister Amtsgericht Düren HRA 859
Josef-Schregel-Straße 2-4 in D – 52349 Düren
Telefon: 02421-14249 Telefax: 02421-15884
e-mail: dueren@schumacher-reisen.de

Karl der Große und Aachen

Vor 1200 Jahren, am 28. Januar 814, starb Karl der Große in Aachen, nachdem er in seiner wichtigsten Pfalz die letzten Jahre seines Lebens und seiner Regierung verbracht hatte. Vor dem Hintergrund seines immensen Einflusses auf die gesamte europäische Geschichte finden 2014 in Aachen drei große Ausstellungen statt, die sich der Kultur, dem Wirken und dem höfischen Leben Karls des Großen widmen. Neben eigenen Sammlungsbeständen werden zahlreiche bedeutende Leihgaben aus internationalen Museen und Privatsammlungen die drei Ausstellungen „Orte der Macht“ (Krönungssaal im Rathaus), Karls Kunst (Centre Charlemagne) und „Verlorene Schätze“ (Domschatzkammer und Dom) bereichern.



Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Suzanne Arndt, Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Kaffeepause am Nachmittag

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 12.07.2014	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte	07:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	09:00 Uhr
Jülich, Walramplatz	09:10 Uhr
Rückankunft ca. 20:00 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

Bergische Hauptstädte: Wipperfürth und Lennep



Ziel dieser Tagesfahrt mit ausgedehnten Stadtführungen sind zwei der ältesten Städte des Bergischen Landes: Wipperfürth (1222) und Lennep (erhielt zwischen 1259 und 1276 die Stadtrechte). Neben Ratingen (1276) und Düsseldorf (1288) galten beide Städte zudem als eine der vier Hauptstädte des Herzogtums Berg. Die älteste urkundliche Erwähnung Wipperfürths datiert von 1131. Seit dem 14. Jahrhundert war die Stadt Mitglied der Hanse. Lennep, an der frühmittelalterlichen Fernhandelsstraße nach Magdeburg gelegen, entwickelte sich schnell zu einer bedeutenden Handelsstadt. Im 13. Jahrhundert wurde Lennep ebenfalls Mitglied der Hanse und unterhielt zahlreiche Handelsniederlassungen. Im Laufe des 14. Jahrhunderts erstarkte die Lennepener Tuchindustrie, deren Produkte weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt waren.

Ziel dieser Tagesfahrt mit ausgedehnten Stadtführungen sind zwei der ältesten Städte des Bergischen Landes: Wipperfürth (1222) und Lennep (erhielt zwischen 1259 und 1276 die Stadtrechte). Neben Ratingen (1276) und Düsseldorf (1288) galten beide Städte zudem als eine der vier Hauptstädte des Herzogtums Berg. Die älteste urkundliche Erwähnung Wipperfürths datiert von 1131. Seit dem 14. Jahrhundert war die Stadt Mitglied der Hanse. Lennep, an der frühmittelalterlichen Fernhandelsstraße nach Magdeburg gelegen, entwickelte sich schnell zu einer bedeutenden Handelsstadt. Im 13. Jahrhundert wurde Lennep ebenfalls Mitglied der Hanse und unterhielt zahlreiche Handelsniederlassungen. Im Laufe des 14. Jahrhunderts erstarkte die Lennepener Tuchindustrie, deren Produkte weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt waren.

Grevenbroich

Anfang März 2012 eröffnete in der Villa Erckens in Grevenbroich das neue „Museum der Niederrheinischen Seele“. Identität als Schatzkammer: Die neue Dauerausstellung in der Villa Erckens eröffnet auf rund 370 qm Ausstellungsfläche innovative und amüsante Zugänge zu regionalen Perspektiven. In farbenfrohen Themenräumen und interaktiven Angeboten lotet sie Mentalitäten und Lebenswelten aus, geht Menschen und Dingen auf den Grund, zeigt ihr Verhältnis zu Sprache, Landschaft, Energie, Essen und Trinken, Religionen, Festen und Arbeit. Das Land der Niederrheiner mit der Seele suchen – ein neues museales Highlight in der Region lädt hierzu ein. Rückfahrt über Zons nach Opladen, Leverkusen und Jülich.



Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung: Ernst Kückler, Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Kaffeepause

Preise + Termine

1/2 Tag	
Samstag, den 25.10.2014	€ 30,-
Ermäßigung für Mitglieder (OGV; JGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte	13:00 Uhr
Opladen, Villa Römer	13:15 Uhr
Jülich, Bahnhof	14:15 Uhr
Jülich, Walramplatz	14:25 Uhr
Rückankunft ca. 20:30 Uhr	
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen	

Beratung und Buchung

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte

Haus-Vorster Straße 6
D-51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171-47843
Fax: 02171-2315

www.ogv-leverkusen.de
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Postfach 1708
D-52407 Jülich
Tel.: 02463-5489
Fax: 02461-9376820
www.juelich-gv.de
service@juelich-gv.de